1393.

1393. 2. Jan. Hädweyg Gräfin zu Ortenberg des seligen Tesereis Fraunhofer Wittib und ihre Söhne Jörg, Tesereys, Caspar, Hans und Pilgreym die Fraunhofer verkaufen die der genannten Hädweyg als Heirathgut zu Theil gewordene Veste und Herrschaft Horbach und Geysenhausen und die Veste Viltzhaim an Fridreich Herzog in Bayern und dessen Sohn Hainrich um 10,000 Gulden. Mitsiegler: Graf Hainrich und Graf Alram von Ortenberg, Christan der Fraunberger, Chunrad und Hartneid die Chuchlär, Maryt der Wartter, Wilhalm der Fraunberger, Erasm der Layminger, und Hartprecht der Harschircher zu Zangberch. G. am Phinztag nach dem Ebenweich Tag. (c. 10 Sig.)

" Herzog Friedrich zu Bayern verspricht Hädweigen Teserisen des Frawenhofers Wittwe, und ihren Söhnen Georgen, Teserisen, Chasparn, Hansen und Pilgreim die fünftausend Gulden die er ihnen von des Kaufs wegen um Horbach, Geysenhausen und Viltzheim schuldig ist, und die er ihnen verschafft hat auf dem Drittheil der hunderttausend Gulden, die ihm und seinen Brüdern die Herzoge von Oesterreich schuldig sind, im Falle ihnen (den Fraunhofern) von Hartprecht dem Harschircher seinem Kammermaister, und Hansen aus dem Holtz Mautner zu Burghausen gemäss deren Briefes die genannte Schuldsumme nicht bezahlt würde, auf eine andere Weise zu bezahlen und sie des schadlos zu halten. G. zu Landshut am Pfinztag vor dem Obristen.

" Derselbe verspricht Wilhelm dem Fraunberger zum Hag 6666 guter ungarischer Gulden in zwei Fristen für seinen Bruder Herzog Stephan zu bezahlen von dem Geld, das ihm von dem von Oesterreich auf nächste Liechtmessen und Michaeli anfallen soll, und dafür sein Bruder den Hilpoltstein von ihm umgelöset hat. G. ze Lantzhut dez nächsten phinztags nach dem Ebenweich tag.

4. Jan. Die Herzoge Johannes und Ernst zu Bayern bestättigen den ihnen bei der Theilung zugefallenen Landen ihre Freyheiten und Privilegien. G. zu München am Sambtztag vor dem Obristen. (Ex Tom. VII. Privil. fol. 15.)

1393. 9. Jan. Hans und Peter Frik entsagen gegen den Ritter Kraft von Lentershaim, allen Ansprüchen an die Güter, welche demselben von ihren Vettern Chunrat, Erkinger und Heinrich den Frikken hinterlassen worden sind, so wie auch an die Güter, welche derselbe an Walther von Seckendorf versetzt hat. Mitsiegler: Wirich von Treutling, Seitz von Altheim, Arnolt von Sekkendorf zu Dryebdorf, und Ulrich von Pudendorf zu Emetzhaim. G. am Donerstag nach Obristen.

10. Jan. Herzog Stephan bestättiget dem Rath und den Bürgern der Stadt Kitzbühel ihre Privilegien und Freyheiten. G. zu Kufstain an Fritag nach dem heil. Prechentag. (Ex Tom. IX. Privil. f. 99.)

12. Jan. Der römische König Wenzeslaus trägt der Stadt Kempten auf die Stadtsteuer von fünfzig Mark Silber, welche sie dem Reiche alljährlich zu geben schuldig ist, dem Abte und dem Convente des Klosters zu entrichten, denen sie versetzt ist. G. zu Betlern Suntags nach dem obersten tage.

16. Jan. Herzog Albrecht von Oesterreich fällt zwischen dem Passauer Domcapitel, und Otto von Zelking zu Schönek, wegen dessen Gefangenschaft und erlittenen Schadens in der Fehde zwischen dem Gotteshause und der Stadt einen schiedrichterlichen Spruch. G. zu Wien an sand Marcelli tag. (M. B. XXX. P. II. pag. 421.)

» Friedrich Herzog in Bayern bestätigt dem Stift Mosburg alle demselben vom Kaiser Ludwig und den Herzogen in Bayern verliehenen Rechte und Freyheiten, und ertheilt demselben die Gnade, dass ihm an seinen Besitzungen, besonders aber an seinem Platz und Hof vor sand Kastels Münster durch die Bürger von Mosburg keine Beeinträchtigung widerfahren soll. G. zu Landshut an sand Anthonien Tag.

» Derselbe gibt die an nächst vergangenen St. Jorgentag verfallnen neuntausend vierhundert Gulden, die der Römisch König noch schuldig ist, seinem Bruder Herzog Johannsen, von der Zugabe, der er ihn von seines Landes wegen zu Nidern Bayern entrichtet hat; fiele ihm und den vier Geltern, die er davon ausrichten soll, das Geld nicht, soll der Schaden auf die Hertzoge Stephan und Fridreich und ihre Erben gehen, nicht auf Herzog Johann. G. zu Ardingen eod. d. (Lib. Cop. XXXIII. 35. r.)

» Stephan und Friedreich Gebrüder, Herzoge in Bayern, geben ihrem Bruder Johanns, für die Zugab, die Fridreich ihm von seinem Land zu Nidern Bayern zu dessen Theil an Obern Bayern schuldig gewesen, ihre zwei Theile an den hunderttausent Gulden, und an den zehntausend Gulden jährlicher Gült daraus, die der Römische König Wenczla ihnen dreien schuldig ist, und verzichten für sich und alle ihre Erben darauf. D. ib. et eod. d. (Lib. cop. XXXIII. 36.)

» Johanns Herzog in Bayern, und seine Söhne Ernst und Wilhalm, denen Herzog Fridrich für die Zugab von seines Theils wegen, des Nidern Landes, seinen und seines Bruders Herzog Stephans

1393. Theil an den hunderttausent mynner sechstausend Gulden, die ihnen der Römische König schuldig ist, gegeben hat, bekennen dass sie die vier Geldschulden davon ausrichten wollen, die Cristan dem Fraunberger, den jungen Fraunbergern von Fraunberg, dem Mässenhauser, und dem Machselrainer und den Astalern zu München verschrieben sind. D. ibid. et eod. d. (Lib. cop. XXIV. fol. 2.)

20. Jan. Hans und Wigeles Wolfstrigel bekennen vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, hinsichtlich der Schäden welche sie in desselben Dienste und von wegen des Kaufes zum Schauenstein erlitten haben, gänzlich bezahlt zu seyn. G. zu Kulmnach an Fabiani und Sebastiani Tag. (c. Sig.)

22. Jan. Cunrat Probst und die Herren zu dem Trieffenstein, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg die Güter zu Niedern Wytpach geeignet habe, welche sie vom Gernot Irmut gekauft und für welche Güter dieser Gernot Irmut seinen Hof zu Terdingen dem genannten Bischofe aufgegeben hat. G. am Mitwochen nach Agneten Tage. (c. 2 Sig.)

25. Jan. Heinrich der Lamprecht und Albrecht von Eglofstein der Jüngere quittiren Herzog Johannsen um 80 Gulden Dienstgeld; bekennen auch, dass der Herzog sie mit 48 Pfd. Regensb. Pfg. von Conrad dem Trienner Bürger zu München gelöst hat. G. an sant Paulstag als er bekert ward. (Tom. XXXVI. Priv. 252.)

" Ulreich Kastner zu Abensperg vergleicht sich auf Geheiss Johanns von Abensperg wegen der Vogtey auf dem zum Kloster Heymeran in Regensburg gehörigen Hof zu Tünzling, dahin dass von diesem Hof künftig der Herrschaft zu Abensperg nicht mehr entrichtet werden soll, als 3 Schaff Korn, ½ Schaff Haber, 6 Schilling Pfenning zu Vogtrecht, und 24 Pfenning Gras Pfenning. Siegler: Jacob der Denklinger Richter zu Abensperg. G. an Pauls Bekehr. (c. Sig.)

29. Jan. Erasem der Mürher, und sein Schwager Ulreich der Fräwdenberger zu Fräwdenberg, erklären dass sie hinsichtlich ihrer im offenen Kriege erlittenen Schäden an die Bürger von Regensburg keine Foderung mehr zu machen haben. Mitsiegler: Hans der Hakchel Landrichter zu Amberg. G. des Mitichen vor Liechtmess. (c. 3 Sig.)

" Toberhoss der Paulstorffer zu dem Tänesperg vereinigt sich mit den Bürgern zu Regenspurg hinsichtlich der Feindseligkeiten welche er und Erasem der Murher mit denselben gehabt haben, und verspricht, die nächsten 6 Jahre nichts gegen diese Stadt zu unternehmen. D. eod. d. (c. Sig.)

30. Jan. Erasm der Murher verpflichtet sich, die 201 Gulden, welche er den Bürgern in Regenspurg für zugefügten Schaden schuldig ist, bis kommenden Marteins Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hans der Zenger vom Taunstain, Ulreich der Satzzenhofer vom Fraunstain, Chunrat der Murher der Chornhäsel, Partzival der Zenger, Gilig der Murher, Nicla der Paulstorffer, Wolfhart der Zenger von Trausenicht, Tobisch der Waldauer, Hainrich der Nothaft zu Wernberg, und Hans der Zenger von Regenstauff. G. des Pfintztags vor Liechtmess. (c. 11 Sig.)

1393. 31. Jan. Herzog Johann von Baiern verleiht den Diesser Wald, ausgenommen die Holzmarch, welche das Kloster daran hat, an Ulrich den Pfetner seinen Diener. G. zu Weilheim Freitag vor Liechtmess. (c. Sig.)

2. Febr. Hans der Zenger zu dem Tannstain bekennt vom Stadtrathe zu Regensburg an den 4500 Gulden, welche ihm derselbe schuldig war, 2100 Gulden erhalten zu haben. G. an unser Fraun Tag zu Liechtmess. (c. Sig.)

3. Febr. Herzog Friedrich überantwortet Hanns dem Tumair zu Dorfpach, für eine Schuld von 1125 Pfund 4½ Schill. Amberger Pfenning die Veste und Gericht Griespach samt dem Kasten pflegweise mit einer Purchut von 100 Pfd. Pfg. jährlich. G. zu Purchausen Montag nach Vnser Frawentag ze Liechtmezzen. (c. Sig.)

13. Febr. Herzog Friedrich zu Bayern verleiht Hartprechten dem Harskircher und seinen Erben in ihrem Markte Neupewrn einen Wochenmarkt und zwey Jahrmärkte, Pfändungsrecht und die Gerichtsbarkeit ausgenommen die drey Sachen die an den Tod geend. G. zu Burkhausen an Pfintztag nach sand Dorotheen Tag.

» Peter Schopper des seligen Götzen Schoppers Sohn, gelobt gegen die Stadt Nuremberg nichts feindliches mehr zu unternehmen, und auf eine Meile Weges nicht mehr gen Nuremberg zu kommen. Mitsiegler: Cristan und Albrecht die Schopper des obigen Vettern. G. am Pfintztag vor Valentini. (c. 3 Sig.)

15. Febr. Burkardus episcopus ecclesiae Augustensis unacum capitulo ejusdem ecclesiae ecclesias parrochiales in Swaphusen sanctae crucis, et in Endrichingen sancti Jacobi, quarum ius patronatus monasterio in Benedictenburen pertinet, mensae abbatis et Conuentus ibidem incorporat. D. Auguste XV Kal. Martii. (c 2 Sig.)

17. Febr. Herzog Johann zu Bayern entbiethet auf des Abts von Ettal Anzeige, dass die Herbsteuer von dessen Leuten in Amergau noch aussen liege, und diesem seine Leute einen Regensburger oder Amberger für vier Pfenning geben wollten, wodurch dem Gotteshaus ungütlich geschäh, dass er, der Abt, von seinen Leuten nach des Urbarbuchs Sag nehmen solle. G. zu München an Montag nach sand Valteins tag. (c. Sig.)

23. Febr. Seifrid der Portner, Bürger zu Regenspurg und Ann seine Hausfrau geben ihrem Sohn Hannsen dem Müncher, und dessen Pflegern, Heinrich Vniger, ihrem Sweher und Vater und Hans Sluder, beide Bürger zu München, für die ihnen gelichenen fünfhundert Gulden die ihnen von der Herrschaft von Bayern auf dem grossen Zoll zu München verschriebenen fünfhundert Gulden. Siegler: Hainrich der Pütrich, Zeugen: Chunrat Diener und Chunrat Geiger alle drei Bürger zu München. G. an dem weissen Suntag. (Tom. XXXVI. Priv. f. 279.)

1393.
26. Febr. Herzog Johanns in Bayern nimmt das Kloster Fürstenfeld in seinen besondern Schirm und bestättigt demselben alle seine Rechte und Freyheiten, welche es von seinen Vordern, seinen Brüdern und von ihm selber erhalten hat, insbesondere die Freyheit, dass es keinen Vogt haben solle ausser den, welchen es sich selbst erwählet. G. zu Münichen der Mitwochen der Quatember in der Vasten.

27. Febr. Derselbe bestätigt dem Abte und Convent zu Scheyern alle Freyheiten und Rechte, insbesondere den Zehend aus den Kästen und Kastengülten zu Bayern, und die Freyheit, über ihre Leute zu richten. G. zu München am Pfintztag vor Reminiscere. (c. Sig.)

28. Febr. Derselbe vergleicht die Streitigkeiten zwischen dem Kloster und den Bürgern zu Diessen, und ermahnt sie, beyderseits bei ihren alten Gewohnheiten und Rechten zu verbleiben, und einander nicht zu beeinträchtigen. G. zu München an freitag vor dem Suntag in der Vasten als man singet Remin.

---

2. März. Friedrich Burggraf zu Nuremberg nimmt den Engelhard Putner von Lauboltsetel, in seinen Schutz und Schirm, dagegen ihm derselbe von seiner Wiese genannt die Cleinreud jährlich 10 Schilling Heller und ein Fastnachthuhn entrichten und sein Recht zu Gunzenhausen suchen soll. G. am Suntag Reminiscere. (c. Sig.)

5. März. Johann Graf zu Wertheim und die acht die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und zu Beyern gesetzt sind, erkennen dass Günther von Bunawe Amtmann zu Koburg, volle Gewalt habe den Juden Meir und dessen Weib, Kinder, Habe und Gut dem Bischof von Wirzburg auf sein Schloss gen Sesslach auszuantworten. Mit des Landfrieds Insiegel. G. am Mitwochen nach Reminiscere. (c. Sig.)

12. März. Eyt von Waldenvels des seligen Hans von Waldenvels Ehewirthin, und ihre Söhne Hans, Caspar und Walthasar von Waldenvels, vertauschen ihren Zehend zu Grumpfelt nebst Dareingabe von 300 Pfund Heller, an den Abt Johann und den Convent zu Langheim gegen dieses Klosters Güter im Dorfe Veltpuch. Mitsiegler: Hans Marschalk Ritter zu Redwitz, und Fritz von Gutenberg. G. an Gregürgen Tag. (c. 4 Sig.)

14. März. Herzog Johannes zu Bayern giebt den Münchner Bürgern das Recht, jeden gefährlichen oder schädlichen Menschen aufzugreifen und gefangen zu nehmen, wo sie ihn antreffen möchten. G. zu München an Freytag vor letare in der Vasten. (Tom. VII. Privil. fol. 3.)

„ Rudolph von Ramsperg, und Catharina von Hundersingen seine Mutter, verkauffen an den Ritter Burkardt von Liechtenstein, und Wilhelm den Schench von Stauffenberg, ihren Antheil an der Veste Wildenstain und dem Dorfe Lubertingen mit aller Zugehör um 500 Pfd. guter Heller. Mitsiegler: Graf Fritz von Hohenzollern der ältere, zu Schaltzberg, Burkardt von Tierberg. G. am nechsten Freitag vor Mitterfasten. (c. 6 Sig.)

1393. 16. März. Quittbrief des Ulrich Cleistentaler für Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um erhaltene Zahlung von 20 Gulden für seine Schäden in der Fehde mit den Zengern. G. Sontags zu Mittfasten. (c. Sig.)

17. März. Johann der Rem Bürger zu Augspurg, und Kathrein seine Ehewirthin, verkaufen ihre vom Bischof Burkart in Augspurg zu Lehen gehenden Zehenden zu Mitelsteten, Menchingen, Hiltolfingen und Weringen an den Abt Ott und den Convent zu Fürstenfeld, um 1000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Aulbrecht von Vylenbach und Peter der Bach, Bürger zu Augspurg. G. an Gerdruten Tag. (c. 3 Sig.)

„ Herzog Johann von Bayern verschreibt Wernherrn dem Pienzenauer, vierzig Gulden jährlichen Gelds aus den Gilten zu Möring für eine Schuld von 400 Gulden. G. zu Regensburg an Montag nach Letare.

19. März. Derselbe und sein Sohn Herzog Ernst verpfänden das Schultheizzenamt, Fridgericht und Chameramt zu Regenspurg auf 15 Jahre an die Bürger von Regenspurg um 1500 Gulden. G. zu Regenspurg des Mitichen nach dem Suntag Letare.

„ Dieselben erklären dass den Bürgern zu Regenspurg der im vergangenen Kriege erbaute Zwinger vor dem Thurm auf der Donaubrücke, und die Wuhr an der Donau vom obern Werd bis zur Donaubrücke ungehindert verbleiben sollen. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)

„ Dieselben vereinen sich mit Herzog Albrecht dem Jüngern wider männiglich einander beyzustehen und zu helfen, ausgenommen den Römischen König Wenzeslaus. D. ib. et eod. d. (Ex Arod. Tom. III. pag. 766.)

24. März. Quittbrief Chunrad Elershausers für Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um erhaltene Vergeltung für die Dienste so seine Schwester Zilge der Landgräfin Elspeth geleistet. G. zu Pfreimd Montags vor dem Palmtag. (c. Sig.)

25. März. Diemut die Chirchpergerin in dem Stürspach bekennt, dass sie dem Grafen Georg zu Ortenwerch die Auslösung der Vogtey auf ihrer Hube zu Stürspach und auf der Sölden daselbst, welche ihr Graf Heinrich von Ortenwerch um 15 Pfd. Pfenning versetzte, und die sie schon fünfzig Jahre inne hatte, gestattet habe, und verkündet ferner, dass sie dem Grafen Georg auch ihr Baurecht auf der genannten Hube und Sölden verkauft habe. Siegler: Ritter Ulrich der Ekker zu Newnek, Wernhart der Perchaimer, und Hans der Moshaimer. G. an unser Frawntag in der Vasten. (c. 3 Sig.)

27. März. Herzog Friedrichs in Baiern Schuldbrief an Peter den Falkensteiner zu Zaizkofen über hundert ungarische Goldgulden. G. an sand Ruprechts Tag des heil. Bischofs. (c. Sig.)

1393. 28. März. Friedrich von Elrbach Chorherr und Keller zu dem Tum in Augspurg, verleiht seine 2 Häuser in St. Ulrichs Pfarre an dem Kützenmarkt bey dem Cappelthor, leibrechtsweise dem Ulrich Hirss Bürger zu Augspurg, seiner Ehewirthin Agnes und seinem Sohne Görg, dann dem Ulrich Spät und Märklin Helcher von Holzhain, gegen Entrichtusg von jährlich 4 Schilling Pfenning. Mitsiegler: Das Domcapitel zu Augspurg. G. am fritag vor dem Palmtag. (c. 2 Sig.)

2. April. Conrad Erzbischof zu Mainz entscheidet hinsichtlich der Landfriedensbrüche und Misshellungen zwischen Johann Herrn zu Isenburg und zu Budingen und Ulrich Herrn zu Haunawe, von wegen des Stifts Wirzburg einerseits, dann Dietz, Wilhelm, Hildebrand und Hans von Tüngen und allen von Tüngen die Theil am Rusenberge haben anderseits, dass alle Gefangenen gegenseitig ledig seyn, dann dass der Bischof Gerhard von Wirzburg denen von Tüngen die Summe welche ihre Weingärten und Aecker an dem Sodenberge und am Dorfe Offental werth sind, bezahlen solle, dann dass dass die von Tüngen gegen diesen Bischof um 200 Gulden auf den Kyliganstein worauf die Burg gebaut ist verzichten, und beyde Theile durch den Landfrieden gesühnet seyn sollen. D. Wertheim feria quarta post festum Palmarum. (c. Sig.)

7. April. Friedrich Herzog in Bayern befiehlt seinem Kammermeister Hartbrecht dem Harschircher, und Hannsen aus dem Holtz, dem Bürger Martein von Asch zu Landshut vierzehn hundert und vierzehn Gulden von dem Geld, das ihm, dem Herzog, von Oesterreich auf Sand Michelstag gevallen soll zu bezahlen. G. zu Landshut an Montag in den veiertagen zu Ostern.

10. April. Herzog Stephan von Bayern weist Mainharden dem Florianer 360 ungar. Gulden, die er ihm von wegen dessen Vaters schuldig ist, auf dem Zoll zu Wasserburg an. G. zu Wasserburg Pfintztags in der Osterwochen.

11. April. Friedrich Herzog in Bayern setzt Wilhalm dem Puchperger zu Wintzer für eine Schuld von 2000 Dukaten folgende Bürgen: Chunrad und Hertneid die Chuchlär Gebrüder zu Fridburch, Erasm den Laiminger Pfleger zu Rosenhaim, Eberhard Chuchlär zu Wildenekk, Hartprecht den Harschircher zu Zangwerch, und Hansen aus dem Holtz Mautner zu Purchausen. G. Freitags nach den Veyertagen ze Ostern. (c. 6 Sig.)

12. April. Derselbe bekennt jene 2000 Gulden, welche er den Kindern Teseres des Frauenhofers seel. schuldet, auf nächste Michaeli zu zahlen. G. Samstag nach Ostertag. (c. Sig.)

13. April. Bonifacius IX., ad querelam prioris generalis fratrum Heremitarum ordinis S. Augustini quod contra sedis apostolicae indultum: ne quis fratrum dicti ordinis professione in ipso ordine facta, ab eodem ordine sine Prioris licentia discedat, Syfridus de Nurembergh frater ejusdem ordinis ad monasterium Eberacense Cisterciensis ordinis se transtulit — abbati monasterii S. Burchardi et Majoris ac

1393. Novi Monasterii herbipolensium ecclesiarum decanis mandat, ut quod justum fuerit, decernant. D. Rome Idibus Aprilis pontificatus anno quarto.

15. April. Herzog Johann in Bayern erlaubt dem Landgrafen Johann zu Lewtenberg, den Berg der gelegen ist an dessen Veste Forchtenberg, mit Gemäuer und andern dazugehörigen Sachen zu gevesten. G. zu Prag an Eritag nach dem Suntag Quasi modo geniti. (c. Sig.)

„ Johann der Elder Landgraf zum Lewtenberg beurkundet dass die Veste, welche ihm der Herzog Johann in Bayern auf dem Berg der gelegen ist ob seiner Vesten Forchtenberg im Gericht zu Regenstauf zu bauen erlaubt hat, desselben offenes Haus seyn soll. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

16. April. Dietrich der Satzzenhofer und sein Sohn Hans der Satzzenhofer, gesessen zu dem Sunberg, bekennen die ihnen vom Herzog Johann angewiesenen 150 Gulden von den Bürgern in Regenspurg erhalten zu haben. G. acht Tag vor Görgen Tag. (c. Sig.)

19. April. Hans und Peter die Degenberger zu dem Weissenstain, bekennen die ihnen vom Herzog Johann angewiesenen 200 Gulden von den Bürgern in Regenspurg erhalten zu haben. G. des Sampztages vor Görgen Tag. (c. Sig.)

22. April. Hans der Zenger zu dem Tannstain bekennt, von den Bürgern in Regensburg die ihm auf dem Taiding zu Eger zugesprochenen 14000 Gulden erhalten zu haben. Mitsiegler: Ritter Hans von Stainach Bürgermeister zu Regensburg, des Zengers Schwager. G. an Gorgen Abend. (c. Sig.)

27. April. Eberhart Mistelweck Vogt zu Neuburg erholt wegen der Irrungen hinsichtlich des Mühlwassers auf der Donau, mit Einwilligung der Aebtissin zu Neuburg und auf Verlangen des Götz Müllner, und Chunrad Litschnauer in der Vorstadt zu Neuburg, hierüber Kundschaft, wonach durch 10 Männer ausgesagt wird, dass die Klostermühle vor den andern Müllnern das Recht habe, sich das beste Wasser zu wählen. Siegler: Eberhart Mistelweck und die Stadt Neuburg. D. die dominica post Georij. (c. 2 Sig.)

29. April. Hanns Grafenreuter Bürger zu Regensburg beurkundet, dass ihn der Rath und die Bürgerschaft der Stadt Regensburg auf drei Jahre zu einem Schultheiss aufgenommen haben. G. Eritags vor der heil. Zwelfpoten tag Philippi und Jacobi. (c. 1 Sig.)

---

6. Mai. Albrecht Jarstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch, verkündet, dass auf die Klage Wilhelms des Huttinger von Ammerfeld gegen Hans von Mittelburg, weil ihn dieser vor das Landgericht Nürnberg geladen, obgleich er in dem Landgericht Graispach ansessig sey, welches da das Gericht nicht aufgericht sey, zur Grafschaft Hirschberg gehöre, zu Recht erkannt worden sey, dass alles was der von Mittelburg erklagt habe, dem Huttinger keinen Schaden bringen könne, und dass er viel-

1393. mehr zwir als vil auf den Gütern des Mittelburger solle erlangt habeu. G. zu der Freinstat dez Eritags nach sand Walpurg tag in aller der mazz als daz Lantgericht wer gewesen zu Forchaim.

9. Mai. Herzog Stephan von Baiern befiehlt der Stadt Donauwörth, dem Bischof Burkard von Augsburg die ihm für 2000 Gulden verschriebenen 2000 Gulden jährl. Gült aus ihrer Stadtsteuer gehörig zu entrichten. G. zu Ingolstadt Freitag vor dem Auffahrttag.

„ Herzog Albrecht von Oesterreich, überlässt dem Johann von Abensberg die Herrschaft, Burg und Markt Obernberg, nebst Urbar und Mauth auf 4 Jahre, gegen jährl. Abgabe von 200 Pfd. Wien. Pfenninge zu den 4 Quatembern. G. zu Wien am Freitag vor Pancratii. (c. Sig.)

14. Mai. Die Frohnleichnams-Bruderschaft zu Pfarrkirchen stiftet daselbst eine ewige Messe in der dortigen Kirche, aus den Gülten der Güter und Höfe zu Siglarn, Reyssach, Geyrsperg, Snellhartsheim, Sweyb, Ussorn, Rotgä, Penkch, Sulting, Jülbach, Königsbrunn und Mainpach. Siegler: Friedrich der Stachel, Eberhardt der Klossner, Hans der Altenburger von Hirshorn, Wernhardt der Schench von Lotterhaim, Liebhardt der Sigenheimer. G. am Mittwoch vor dem heil. Auffahrttag. (c. 2 Sig.)

15. Mai. Herzog Johann zu Bayern verspricht dem Hans und Wiguleysen den Schenken von Geyern auf Michaelis den halben Theil an den 300 Gulden, die er ihnen für ihre Dienste schuldig ist, und den andern halben Theil am Ende des Jahrs zu bezahlen. G. zu Regensburg am Aufferthstag. (Ex Aroden. Tom. III. p. 613.)

18. Mai. Schutz- und Trutzbündniss zwischen Herzog Friedrich von Bayern-Landshut und Bischof Georg zu Passau. G. zu Purchausen an Suntag nach dem heiligen Aufferttag. (M. B. XXX. P. II, 422.)

19. Mai. Gerhart Bischof zu Wirzburg, und Friedrich, Burggraf zu Nürnberg befreien ihre Unterhanen und armen Leute zu Hohen und Repperdorf von Beten, Dinsten, Atzungen, Herwergen und Lager für alle Zukunft gegen eine jerliche Abgabe von 300 Pfd. Heller Wirzburger Werung, wovon fünf Achtl dem Bischof von Wirzburg und drei Achtel dem Burggrafen von Nürnberg zufallen. G. zu der newen stat an der Eysch am nehsten montag vor St. Urbani tag.

20. Mai. Weyprecht von Grumbach zu Heydisfelt bekennt, dass ihm der Burggraf Friedrich zu Nuremberg von der Leistung wegen des Landgrafen von Hessen 78 Gulden bezahlt habe. G. zu der Neuenstat am Dienstag vor dem heil. Pfingsttag. (c. Sig.)

23. Mai. Steffan der Degenberger zu Alten Nusperchk, und Albrecht sein Sohn verkaufen etliche Güter zu Muschenried, Gnännried, Aurbach, Zachenperg, Cschröchleinzried, Ekkharzperg und Permansried, an ihre Vettern Chunrat und Eberhart die Nuspergär zu Chalbenberchk um 180 Pfund Pfenning. Mit-

1393. siegler: Hans der Degenhart zu dem Weyssenstain, der Verkäufer Vetter. G. des freytags vor Pfingsten. (c. 3 Sig.)

25. Mai. Johann Herzog von Bayern belehnt den Dachauer Bürger Heinrich Zaehn erblich mit dem Achlach und mit dem Gawiger Holz. G. an dem heil. Pfingstag.

" Heinrich Abt zu Benedictenpäwren und der Convent daselbst, machen sich verbindlich das Gedechtnuss eines jeden aus dem Domcapitel zu Augsburg zu begehn mit der mortuorum Vigil und mit gesungener Selmess, wie für einen Bruder ihres Conuents, dafür dasselbe eingewilligt hat, dass die drey Kirchen Sandaw, Swaphausen und Aendrechingen ihrem Gotteshaus vom Bischof Burkhart incorporirt wurden. G. an sant Vrbans tag.

29. Mai. Herzog Johann von Bayern bestättigt der Stadt Neustadt ihre alten Rechte und Freyheiten. G. zu München am Pfinztag in der Quatember zu Pfingsten.

31. Mai. Derselbe verheisst dem Dietrich Hächsenacker, die ihm schuldigen 1000 Gulden von dem Geld, das er von dem von Oesterreich auf Michaelis erhalten wird, zu bezahlen, und an dem übrigen Gelde, welches er ihm noch schuldig ist, jährlich zur selben Frist 500 Gulden zu bezahlen, bis zur Bezahlung der ganzen Schuld. G. Samstag nach dem heil. Pfingsttag. (Ex Aroden. Tom. III. pag. 613.)

---

1. Juni. Otto der Granns verspricht dem Erzbischofe Pilgerim von Salzburg die ihm anvertraute Burghut über die Veste Staufenekk getreulich zu warten. G. zu Salzburg am Gottesleichnamstag. (c. 1 S.)

8. Juni. Die Bürger zu Hall vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg hinsichtlich der Misshellungen, welche zwischen ihnen von wegen des Krieges der Fürsten und Städte statt gefunden haben dahin, dass alle ihre Gefangenen auf schlechte Urfehde gegenseitig losgegeben werden sollen. G. des Suntags vor Vits Tag. (c. Sig.)

11. Juni. Georg Bischof zu Passau verleihet seinem Oheim Johann Landgrafen zum Leutemberg und Grafen zu Hals, das durch den Tod des Grafen Rudolphs von Hohenberg ledig gewordene Obersten Marschallamt beym Hochstift Passau. G. auf sand Gorigenberg bey Passau an sand Barnabetag. (c. S.)

15. Juni. Der Probst Ulrich zu Polling und sein Convent verleihen Heinrich dem Mayrl und seinen Erben einen Hof zu Teutenhausen gegen jährlichen Getreiddienst nach Verhältniss der Erndte, dann zur Wiesgilt ein Schwein zu 3 Schilling Pfenning Werths, zehn Diensthüner, einen Centner Eyer, zwey Vogthüner und vier Metzen Vogthaber. D. in die beati Viti Martyris. (c. Sig.)

18. Juni. Fridrich der ältere und Johann und Fridrich seine Söhne Burggrafen zu Nürnberg, verzichten gemäss des von ihrem Oheim, dem Landgrafen Johann zu dem Lewtemberge gemachten Vergleiches

1393. zu Gunsten des Bischofes Lamprecht in Bamberg und seines Hochstifts, auf die Lehenschaft zu Winspach, unterwendig Onolzbach an dem Wasser Rednitz, über die dortige Pfarr, und auf die Lehenschaft der Pfarr zu Rostal, gegen Empfang der Lehenschaft über die Pfarren zu Regnitzhof und Oberngesess und die zu ersterer Pfarr gehörige Kapelle zu Schorensweysach. G. zu Bamberg am mitwochen nach sant Veites tag. (c. 3 Sig.)

21. Juni. Johann Herzog von Baiern verleiht dem Ulrich Vischer von Dachau und seinen Erben daz Holz der Achloch genannt, wie solches Kaiser Ludwig Heinrich dem Kolbecken, der des Ulrich Vischers Ahn gewesen ist, verliehen hat. G. an sambtztag vor dem sunwendtag. (c. Sig.)

22. Juni. Derselbe befreyt das Gotteshauss zu Raitenpuch von dem Brückenzolle zu Schongau, und bestättigt die demselben vom Kaiser Ludwig ertheilten Privilegien. G. zu München am Suntag vor dem Sunnwendetag.

24. Juni. Derselbe und sein Sohn Ernst bestätigen dem Gotzhaus zu Päwrn alle Freyheiten, Gewohnheiten und Rechte, besonders die welche es vom Kaiser Ludwig hergebracht hat, nämlich mit Ausnahme der drey zum Tode ziehenden Sachen, als Dieff, nottnufft und todschlech, um alle Sachen über Leut und Gut zu richten von dem Veildengraben über den Lengenperg, von da enhalb der Puchaw über den Puchperg in den Naglpach, von da ostenhalben bis an den Planperg, von da bis in das Ostergaden, von da in Gossenhofen, von da ostenhalben bis in die Murnaw, von da in das Gepirg gehaissen Weng und Osterleitten, von demselben Gepirg entrichtzs Wegs über das lang Egk bis in die Rigl und aus den Rigeln in den Schranpach, von diesem bis an den Valckenstain hie dishalben der Iser, bis auf das Veld gen Walgaw, von Walgaw bis gen Pruggleinslaim, von da bis über Varchenperg, von da bis gen Joch in den Kochlsee, von diesem hintz gen Achprugg, von da bis auf die Rieder, von diesen auf den Rain bis gen sant Johanns Rain, von da bis gen Ponsperg, von da bis in das äusrist Velde gen Andaspuch, und daselbst über die Lewsach herwider in den Wildgraben. G. zu Munchen an sant Johanns tag zu Sunwenden. (c. Sig.) (Cfr. M. B. VII, 188.)

„ Dieselben heben die Irrungen zwischen dem Abt zu Benediktbeuern und dem Abt zu Ettal wegen der vom Gotteshaus zu Päwrn zu Lehen gehenden Sant Gorgenkirche zu Weichs, und der von den Herzogen von Bayern zu Lehen gehenden Kirche zu Aehingen durch die Verfügung, dass die Kirche Aehingen sammt den zwey Zukirchen Plankenwurg und Bartlstetten mit der Lehenschaft, worauf vorgenannte Herzoge verzichten, und mit allen Zugehörungen dem Gotteshaus zu Peiern, die Sant Gorgenkirche zu Weichs aber mit der Lehenschaft und allen Zugehörungen dem Gotteshaus zu Ettal ewiglich bleiben soll. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Hanns von Stainach Burgermeister zu Regenspurg und Anne die Frawnbergerin verkaufen die Vest und Behausung Weyheringen mit allen Zugehörungen, an Herzog Stephan in Baiern, dessen

1393. Lehen sie ist, um zwey Tausent Tukaten und ungarische Gulden auf Wiederlösung. G. zu Ingolstadt an sant Johannstag zu sünnbentten. (c. 2 Sig.)

24. Juni. Eberhart Dechant und das Domcapitel zu Mainz entlehnen von Gerhard von Hufftirsheim und Elsen seiner ehelichen Hausfrau, ein Kapital von 1000 Gulden gegen einen jerlichen Zins von 100 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Herr Johann von Ryfenberg, Herr Wilderich von Fielmar, Herr Frank von Kronenberg, Ritter, Dyederich Hud, Hanne von Hofeheim und Kune von Scharpenstein der junge, Eberhart Dechant. D. ipso die St. Johannis Baptistae. (c. 3 Sig.)

„ Herzog Johann zu Bayern verspricht Pilgreim dem Feurer von Pfetrach 90 Gulden auf Weihnachten zu bezahlen für ein Maiden, den er für seinen Kuchenmeister Jobst von Reichen gekauft hat. G. zu München am Sonnenwendentag. (Ex Arrod. Tom. III. pag. 614.)

26. Juni. Herzog Stephan von Baiern verpfändet die Stadt Donauwörth an Bischof Burkard von Augsburg für 4250 Gulden, welche er ihm für Hilfe im Krieg gegen die Reichsstädte schuldig geworden ist. G. zu Ingolstadt am Pfinztag vor Peter und Paul. (c. Sig.)

„ Revers Bischofs Burkard von Augsburg, dem Herzoge Stephan von Baiern, die Stadt Donauwörth als offen Haus und Geschloss in allen Kriegen und Nothdurften der Pfandschaft unbeschadet zu belassen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Derselbe beurkundet, dass dem Herzog Stephan die von der Verpfändung ausgenommenen 200 Gulden der Stadtsteuer, ohne Irrung jährlich gefallen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

30. Juni. Herzog Stephan von Bayern beurkundet den Bürgern von Wasserburg, dass das Burgstall Geyersberg nimmermehr gepawt werden soll. G. zu Wasserburg am nechsten Montag nach St. Johanns Tag zu Sunwenden. (c. 1 Sig.)

10. Jul. Jacob der Prunnhofer Bürger zu Regenspurg verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr als Söldner zu dienen. G. des Pfintztags nach Ulreichs Tag. (c. Sig.)

12. Jul. Gamerit der Särchinger Bürger zu Regensburg erklärt alle Briefe von den Regensburger Bischöfen mit Ausnahme eines Pfandbriefs um 5000 Gulden über Euting, eines Giltbriefs zu 100 Gulden jährlich, eines Leibbriefes um die Hofmarch Irl und eines Briefes um den Zehent zu Ilkofen für erloschen. G. an sand Margrethen Abent.

„ Markhart der Zolner vom Rotenstain Commenthur, und die Brüder des teutschen Hauses zu sand Gilgen in Regenspurg, bekennen vom Stadrathe zu Regenspurg aus der Stadtkammer daselbst für dieses Jahr 108 Pfund Pfenning erhalten zu haben. D. eod. d.

1393. 13. Jul. Seyfried der Teufel verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess und 2 Maiden als Söldner zu dienen. G. an Margreten Tag. (c. Sig.)

„ Fridreich der Weichser verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess und 2 guten Maiden als Söldner zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)

15. Jul. Johans Grave von Wertheim, und die Eht die über den Landfriden zu Franken und zu Bayern gesetzt sind, beurkunden dass Altman Kemnater Schultheiss zu Neumarkt der für sie in Gericht auf dem Landfrieden zu Nürenberg mit Gewalt des Pfalzgrafen Ruprecht des Jungen kommen ist und geklagt hat gegen Hans den Zenger von Trausnit: dieser habe dem Pfalzgrafen diese Veste nicht öffnen wollen und überdiess den Dienern desselben rewplich mit Gewalt einen Schaden von 1000 Mark Goldes zugefügt, diese auf Hansen den Zenger erclagt hat, da dieser auf das Fürgebot nicht zu Gericht gekommen ist. G. am Dinstag nach sand Margreten Tag. (c. Sig.)

„ Herzog Stephan von Bayern verspricht den vesten Ritter Hiltpold Hohenfelser welchen er Chunraden und Burkarden von Seckendorf genant Aberdar, Mertein dem Vortschen Ritter, und Stephan dem Sachsenhauser, um 3800 Gulden zu Bürgen gesetzt hat, zu rechter Zeit wieder zu ledigen und zu lösen. G. zu Landshut an Eritag nach sand Margarethen tag der heiligen Junkchfrawn.

„ Judices maguntinae sedis, coram quibus Petrus de Bacheraw et Conradus Nuwenberg procuratorio nomine monasteriorum S. Burgkardi, S. Stephani, S. Jacobi Scotorum ordinis S. Benedicti, S. Johannis in Haug et S. Johannis novi monasterii intra et extra muros herbipolenses, contra Gerhardum episcopum herbipolensem propter nonnullas poenas praedictis monasteriis impositas appellationem inhibuerunt, episcopum praedictum citant, ut feria sexta post festum S. Laurentii coram ipsis compareat. D. Id. Julii. (c. Sig.)

17. Jul. Heinricus prior provincialis disenssionem inter conventum Abenspergensem super termino in Mospurk comodo discernit, ut media pars ejusdem termini conventui Straubingensi et alia pars conventui Abenspergensi cedere debeat. D. in Abensperg in die Alexii. (c. 3 Sig.)

„ Bonifacius papa populo et universitati oppidi Monacensis mandat medietatem pecuniarum et aliarum rerum ratione jubilei per se inibi concessi, fabricae ecclesiarum urbis debitarum — Hermanno Bilevelt proposito ecclesiae St. Andreae Frising. assignare. D. Perusii XVI Kal. Aug.

24. Jul. Herzog Stephan confirmirt Wolfgangs von Aschau Verkauf dessen Mannschaft der drey Güter zu Etlingen und anderer Mannschaft daselbst, an Peter, Thomas und Conrad Gebrüder die Etlinger. G. zu Wasserburg an sand Jacobs Abend des heil. Zwölfpoten. (c. Sig.)

„ Fridreich der Alnzhofär gelobt dem ihm vom Hans dem Grävenreuter Schultheiss und Hans auf

1393. Tunau Probst zu Regenspurg übertragenen Vorsprecher-Amte daselbst nachzukommen. Siegler: Hans von Stainach Bürgermeister zu Regenspurg. D. eod. d.

25. Juli. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet dem Hans Leitgeber Bürger von Landshut für eine Schuld von 426 Dukaten den Zoll zu Oetting. G. zu Landshut am St. Jacobs Tag.

„ Haupt der Marchalk zu Pappenheim quittirt Herzog Johannsen zu Bayern um 170 Pfd. G. zu München an St. Jacobs Tag. (Tom. XXXVI. Priv. 191. r.)

27. Juli. Gerhardus episcopus herbipolensis processus a se die septima Februarii ejusdem anni contra concubinarios, fornicatores, adulteros, cohabitores mulierum suspectarum et concubinas, promulgatos cum omnibus sententiis et poenis in eisdem processibus fulminatis cassat et relaxat. D. die vicesima septima mensis Julii. (c. Sig.)

28. Juli. Hans von Lichtenstein zu Nikolsburg, Hofmeister des Herzogs Albrecht von Oesterreich, trift mit Gerharten Salman Pfarrer der Marien-Capelle am Gestade zu Wienn einen Häusertausch. Siegler: Die Stadt Wienn, Mathes von Lichtenstain, Anthon Probst zu St. Stephan, und Johann der Hübner zu den zeiten ausrichter und verweser des Officialat-Ampts des pistums zu Passau. G. zu Wien des nagsten Montags vor sand Stephans tag als er funden ward. (M. B. XXX. P. II. pag. 424.)

„ Herzog Johann von Bayern eignet dem Georg Frawnhofer zwey zu Alten-Veldorf und Pulenhofen gelegene Höfe mit aller Zugehör. G. zu München am Mondtag nach St. Jacobstag.

29. Juli. Derselbe erlaubt den Hälmaierischen und Prilmaierischen Erben die Gesuech und Traten zu der Schwaig, zwischen der Neustadt und den Mauern einzufangen. G. zu München den Eritag nach St. Jacobs Tag.

31. Juli. Sapsa der Jude von Pappenheim quittirt über alle Forderungen an die Christen zu Regensburg gemainleich und sunderleich, auf alle diesfallsige Ansprüche verzichtend. Siegler: Hans der Ingolstetter, Judenrichter ze Regensburg, und Her Ulreich auf Tunaw Probst und Judenrichter daselbst. G. an St. Peters abent zu der Chetenfeir. (c. 2 Sig.)

---

4. Aug. Herzog Johann in Bayern verschreibt Annen der Frauenbergerin die 900 ungr. Gulden welche dieselbe ihm geliehen, zwei Pfund Münchner Pfg. Wochengeldes aus einem Achttheil des grossen Zolles unterm Neuhauserthor zu München. G. zu München an sand Oswalds Abend. (c. Sig.)

5. Aug. Steffan der Degenbergär zu Alten Nusperch, und sein Sohn Albrecht Degenbergär, verkaufen ihre Freisassen Rechte auf dem Haidhof, der eemalen gehaizzen hat Trawtmanstorf, an den Abt Berchtold und den Convent zu Windberg. G. an Oswalds Tag. (c. 2 Sig.)

1393. 7. Aug. Patriarcha ecclesiae Aquilejensis Bertholdo Frising. episcopo capellae Basilicae noviter constructae in Lok, necnon ecclesiae virginis Mariae ordinis S. Clarae ibidem consecrandae plenariam facultatem concedit. D. die septima mensis Augusti. (c. Sig.)

8. Aug. Ulricus de Hohenfels canonicus ecclesiae eystetensis, et Subcollector Camerae apostolicae, se ab Ottone abbate monasterii in Castello tres florenos auri de Ungaria pro annuo censu recepisse testatur. D. Eystet. octava die mensis Augusti.

11. Aug. Burkardus episcopus augustensis consentiente capitulo, Ottoni abbati et conventui monasterii Campiprincipis decimas in Mittelsteten, Menchingen, Hiltolfingen et Weringen, apud Johannem Rem civem augustensem emtas, appropriat et incorporat. D. III Idus Augusti. (c. 2 Sig.)

12. Aug. Albrecht Jarstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch bestätigt, dass Wernher Hedrer volle Gewalt habe, die Leute und Güter der Stadt Regensburg zu verantworten. G. zu Gaymershaim des Ertags nach Laurenti. (c. Sig.)

14. Aug. Heinrich Smid, und Ulrich sein Sohn Bürger zum Pleistein geloben ihren Herren den Landgrafen Johann und Sigosten von Lewtenberg, ihren Leib und ihr Gut nicht zu verrucken oder zu veräussern ohne derselben Willen. G. an unser Frauen abent als sie zu Himmel fuhr.

15. Aug. Burkardus episcopus Aug. ex auctoritate papali venditionem castri in Teispach ab episcopo Johanne Ratisbon. et capitulo, duci Bavariae Friderico factam confirmat. D. Auguste XVIII Kal. Sept.

17. Aug. Hans, Ulrich und Hainrich von Altmanshofen erklären dass sie durch Hans zu Waltpurg hinsichtlich ihrer Misshellungen mit der Stadt Memmingen vereinigt seyen. Mitsiegler: Hainrich von Altmanshofen der obigen Vater, und Hans Truchsezz zu Waltpurg. G. am Sunnentag nach unser Frowen Tag zu Himmelfart. (c. 3 Sig.)

18. Aug. Heinricus de Witzleuben officialis curiae herbipolensis testatur, Johannem papam XXII indulsisse quod abbates et conventus Cisterciensis ordinis ad praestationem collectarum et exactionum a sede apostolica imponendarum non teneantur. D. die XVIII mensis Augusti.

20. Aug. Johann Herzog in Bayern verordnet nach Vernehmung seiner Räthe Albrechts von Abensperg, und Dietrichs des Stauffer von Ernfels, welche er zur Berichtigung der von den Sinzenhofern an das Kloster S. Heymeran um 2 Weingärten zu Winzer gemachten Ansprüche nach Regenspurg gesandt hat, dass genanntes Kloster unangefochten im Besitz dieser Weingärten verbleiben solle. G. zu München am Mitwochen vor sand Bartholomäus Tag. (c. Sig.)

22. Aug. Hans von Leonrod zu Leonrod verkauft seine Hube zu Lattenbuch an den Bischof Friedrich zu Eystet. Mitsiegler: Lutz von Eyb. G. am freytag vor Bartholomeus Tag. (c. 2 Sig.)

1393.
23. Aug. Johann Herzog in Bayern bewilligt dem Abt und Convent in Tegernsee, mit den zu diesem Gotteshause gehörigen unehlichen Kindern wie mit Leibeigenen zu verfahren. G. zu München an Bartholomeus Abend. (c. Sig.)

" Derselbe bestättigt des Klosters Tegernsee Rechte und Freyheiten. D. ib. et eod. d. (M. B. VI, 264.)

" Derselbe bestimmt hinsichtlich der von seinen Vorfahren dem Kloster Scheyern ertheilten Gnade, gemäss welcher alle Ansprüche an dieses Gotteshauses Leute vom Abte daselbst entschieden werden sollen, dass diese Entscheidung nach dem Rechtbuch zu geschehen habe. D. ib. et eod. d. (M. B. X, 526.)

24. Aug. Hans und Peter die Degenberger zum Weissenstein quittiren Herzog Hannsen um 180 Gulden ihrer Gülte von dem grossen Zoll zu München. G. an St. Bartholomäustag. (Ex Tom. 36 Privil. 36 b.)

25. Aug. Die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder weisen den Pfleger der Veste Schönekk wegen der zur Lösung dieser Veste erforderlichen zweytausend Gulden an ihren Oheim Herzog Albrecht zu Oesterreich, und an die fünfzigtausend Gulden, welche dieser den Herzogen von Bayern des Landes zu Görz wegen schuldig ist. G. zu Ingolstadt an montag nach sand Bartholomeus tag.

27. Aug. Hiltpolt von Maiental, Landrichter zu Nurenberg, verweist den Eckhart von Merkingen hinsichtlich seiner auf des Bischofs Burkart von Augsburg Zehenden zu Minderoffingen, Pullingen, Geyslingen, Wulflingen, Frommungen und Weingenhausen gestellte Klage an den bischöflichen Hof zu Augsburg. G. am Mitwochen nach Bartholomei. (c. Sig.)

29. Aug. Herzog Fridrich von Bayern verkauft das Vizdomamt, das Gericht und die Marktsteuer des Markts Erding an die Anna Frawenbergerin um 3700 Gulden. G. zu Ingolstat am Freitag nach St. Augustins Tag. (c. Sig.)

" Herzog Johann in Bayern bestätiget dem Gotteshaus zu Pyburg alle Briefe, Rechte und Freiheiten. G. zu München an Fritag nach St. Bartholomeus Tag. (c. Sig.)

---

1. Sept. Herzog Stephan von Bayern verpfändet die Fest Hüting und anderthalbhundert Gulden der Donauwörther Stadtsteuer, an Ulrich den Marschalk von Oberndorf für ein Darlehen von 2000 Gulden. G. zu Ingolstadt an St. Gilgentag. (c. Sig.)

8. Sept. Herzog Stephan bestimmt zu Gunsten der Ingelstädter Bürger, dass jedwede Geldschuld und Schuldbrief erneut werden soll, in der Art, dass die ausserhalb des Gerichts in Ingelstadt innerhalb 10 Jahren a dato, die im Gericht in der Stadt gesessen sind, selbe innerhalb 5 Jahren erneuern lassen, die Schuldbrief aber, die die Bürger in Ingelstadt betreffen und nicht auf Grund und Boden ste-

1393. hen, innerhalb Jahr und Tag erneuert werden sollen. G. zu Ingolstadt an unser lieben frawn tag als sie geborn ward. (Ex Tom. IX. Privil. f. 9.)

14. Sept. Andreas Herleinsberger erhält vom Bischof Georg zu Passau auf Lebenszeit die hochstiftische Pflege und das Landgericht Velden. Mitsiegler: Die Gebrüder Hertlin und Eklein die Herleinsberger. G. an dem Suntag nach vnser Frawn tag als sie geporn wart. (M. B. XXX. P. II. pag. 426.)

15. Sept. Hans des Ramspergers zu Hofdorf Richters zu Mitteruels von Harprechtz wegen dez Ramsperger Pflegers zu Mitteruels Gerichtsbrief: dass Eglof, Heinrich und Chunrad die Lewprechtinger Gebrüder, um die von Eberhart dem Nusperger sel. hinterlassenen drei Gut zu Walltendorf genannt die Prunlehen furbaz ewiklich ledig und los sein von der Erbschaft wegen die Heinrich der Sattelboger zu Mitterkirchen, und dessen Hausfrau dahin gehabt haben. Vorsprech: Heinrich der Gundel vorsprech zu Strawbing, Heinreich von der Tann und Liebhart der Strawbinger paid vorsprechen zu mitteruelz. An dem rechten sind gesessen: Vlreich, Albrecht, Stephan die Schönnsteiner, Heinrich der Ramsperger, Fridrich der Vrssenpekch, Jacob der Hägnzellär Hiltprant der Herrant, Peter der Peheim Mawtner von Pogen, Martein von Haselpach. G. dez nechsten Montagz nach der leczten vnser Frawntag in dem Herbst.

16. Sept. Die Herzoge Friedrich und Johann Gebrüder, vereinigen sich zu gegenseitigem Beystand wider allenfallsige Uebergriffe und Einfälle ihres herzogl. Bruders Stephan in ihre Landestheile. G. zu München Eritag vor sand Matheustag dez heiligen Zwelfpoten vnd Evangelisten.

17. Sept. Friedrich, Herzog in Bayern, erklärt, dass er von Gewolf, dem Kammermeister seines Bruders, Herzogs Stephan, die Veste und Pflege Chraiburg um 1600 Guldin ungarisch und Dukaten, zahlbar auf nächsten St. Jorgentag eingelöst hat. Bürgen: Johanns von Abensperg, Jorig von Waldegg, Christan der Frawnberger vom Hag, Chunrad der Preysinger, Hofmeister, Arnold von Chamer und Harprecht der Harschircher, Kammermeister. D. an Mitwochen vor St. Matheustag des hl. Zwelifboten und Ewangelisten.

18. Sept. Albrecht Herzog zu Oesterreich nimmt das dem Kloster Kaishaim gehörige Dorf Türhaim und Alles was dieses Kloster in der Markgrafschaft Burgau hat, in seinen Schirm, und empfiehlt dasselbe seinem Vogt zu Burgau Hans von Erlbach. G. zu Wien am Pfincztag nach sand Lamprechts tag. (c. Sig.)

22. Sept. Herzog Stephan von Baiern verspricht die Ulrich Marschalk von Oberndorf für 200 Gulden versetzte Fest Hüting, und anderthalb hundert Gulden der Donauwörther Stadtsteuer nicht weiter zu verpfänden, ehe er sie nicht eingelöst. G. zu Rain am Montag nach St. Mattheustag. (c. Sig.)

" Compromiss des Bischofs Johann von Gurk in Betreff der Streitigkeiten zwischen dem Bischof von Freysing und den Grafen von Görz um die Veste Haberberg. G. zu Wienn an St. Mauricien Tag.

1393. 25. Sept. Johannes Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Halls fällt zwischen Bischof Georg und seinem Gotteshaus und dem Ritter Zacharias Haderer wegen eines Leibgedings auf dem Kaltenstein und der Pflege auf St. Georgenberg einen schiedsrichterlichen Spruch. G. zu Dingolfing am Pfintztag vor Sand Michaels Tag. (M. B. XXX. P. II. pag. 427.)

27. Sept. Herzog Stephan verschreibt Stephan dem Haslinger und Annen seiner Hausfrau, für eine Schuld von tausend Gulden — wofür der Zoll zu Wolfertzhausen verpfändet war — die Steyern zu Aichach. G. zu Ingolstadt am Samstag vor St. Michel. (c. Sig.)

28. Sept. Johann Bischof zu Regensburg verleihet den zu seinem Hochstift lehenbaren Amthof zu Essenbach samt zugehörigen Oberholz, so ihm von Ritter Wolfher den Ziegelhauser aufgegeben worden ist, an Erhart den Preysinger zu rechtem Lehen. G. an sand Michels abent dez heyligen Fürst Engels.

„ Kunrad der Uebel, Hans Frodnacher, Rudel Getzendorffer, Wolfgangkch der Mutt, welche als Gehilfen Jacobs des Zellär in der Fehde desselben gegen den Probst zu Rinchnach in die Gefangenschaft ihres Herrn, Herzogs Albrechts von Niederbayern unter Pflege des Richters Hans Puchberger geriethen und aus derselben wieder befreyt wurden, schwören Urfehde gegen Herzog Albrecht wegen dieser Fangknuss. Siegler: Eberhart der Pfeil von Haselpach, Jorg der Lengfelder von Welchenbergkch Martein der Pfeil von Walgksing. (c. 2 Sig.)

29. Sept. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet seinem Pfleger zu Rosenheim Erasm dem Laiminger, für eine Schuld von 1250 ungar. Gulden, seine Pflege daselbst. G. zu Landshut am St. Michels Tag. (c. 1 Sig.)

„ Peter der Vetter der ältere, Bürger zu Werde, verkauft die achtzehn Brodbänke und acht Fleischbänke, welche er von den Marschalken zu Biberbach zu Lehen hatte, mit allen Nutzen und Rechten den Bürgern des Rates und der Gemeinde der Stadt ze Werde um 600 Pfd. Heller Landeswehrung. Mitsiegler: Erasem der Vetter, sein Bruder, und Ott der Vetter, sein Oheim, Burger ze Werde. G. an St. Michelstag. (Lib. cop. III. 22. r.)

8. Oct. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, welchen in der jüngsten Landestheilung die Pfandschaft des römischen Königs Wenzel für 100,000 Gulden, nämlich Sulzbach, Laufen, Heersbruck, Neidstein, Lichtenstein, Breitenstein, Hirsau, Rosenberg, Floss, Puchberg und ein Theil an Reicheneck zugefallen, vereinigen sich darüber auf folgende Weise: Herzog Johann erhält für sein Drittheil derselben Pfandschaft, Sulzbach die Veste und Stadt sammt dem Geleit, Kasten, Erzzoll, Erzzehnt, Rosenberg die Veste, Puchberg die Veste, die Oeffnung der zwei Vesten Hauseck und Lichteneck; Herzog Stephan erhält für seine Zweidrittheile Lauffen, Vest und Stadt, Heersbruck, Vest und Stadt, Lichtenstein die Veste, Neidstein, Breitenstein, mit dem Wald, Hirschau Veste und Stadt, Floss, die Veste nebst den Märkten Vohendress und Floss; das Landgericht zu Sulzbach bleibt gemeinschaftlich, von den Gefällen desselben trifft Herzog Johann $\frac{1}{3}$, Herzog Stephan $\frac{2}{3}$. Jeder soll in seinem

1393. Theil seine Mannschaft und Lehen leihen und versprechen; keiner soll seinen Theil der Pfandschaft einzeln lösen. G. zu Landshut am Mittwoch vor Dionysi.

10. Oct. Friedrich Herzog von Bayern verspricht auf den Hintergang, den der Bischof zu Passau mit seinem Clerus, dann der Bürgermeister und Rath der Stadt Passau mit den Laien auf ihn als Spruchobmann zur Schlichtung ihrer Streitigkeiten gemacht haben, dass er als Obmann sprechen wolle, jedoch soll der Bischof bey dem Bisthum und der Stadt voran bleiben, und die Stadt soll ihn würdiglich aufnehmen und ihm huldigen und zuschwören als ihrem rechten Bischof. G. in dem nydern Haws bey Passaw an dem nächsten Freytag vor sand Gallen tag.

15. Oct. Günther der ältere Graf zu Swarzburg, und Anna von Hohenloch von Brauneck, vermachen zu ihrem und Gotfrits und Cunrats von Hohenloch von Brauneck Seelenheile den Klosterfrauen zu Frauental 10 Malter ewiger Korngilt auf einem Hofe zu Hopferstat. G. am Mitwochen vor Gallen Tag. (c. 2 Sig.)

16. Oct. Hartprecht Harschircher quittirt dem Erzbischof Pilgrim von Salzburg den Empfang von drittehalb hundert Pfund Regensburger Pfenning für seine Burghut auf der Pfleg zu Mühldorf. G. an sand Galli Tag. (c. 1 Sig.)

17. Oct. Herzog Johann von Bayern bestättigt die ältern Privilegien der Stadt Sulzbach. G. zu München am Freitag nach Galli.

" Wilhalm von Bach Ritter, eignet dem Bischof Burkart zu Augspurg die Zehenden aus einem Hofe und einer Hube zu Althain, welche derselbe vom Paul Liutfrid Bürger in Augspurg gekauft hat. Mitsiegler: Chunrat Bach Vogt zu Dylingen des obigen Vetter. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

19. Oct. Clemens papa VII civibus et habitatoribus civitatis et suburbiorum herbipolensium indulget, ut ad extranea judicia evocari non possint. D. Avinione XIV Kal. Novembris pontificatus anno quinto decimo. (c. Sig.)

" Idem eisdem indulget, ut nullus delegatus per litteras apostolicas in eosdem excommunicationis vel suspensionis sententias promulgare valeat absque sedis apostolicae speciali licentia. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

25. Oct. Heinrich Kemnater Landrichter zu Sulzbach, verpflichtet sich seine Veste Lichteneck ob dem Weygental, dem Herzog Johann in Bayern so lange offen zu halten, als derselbe das Land zu Sulzbach vom römischen König und König zu Beheim in Pfandes Weise inne haben wird. G. des Montags vor Symonis und Jude. (c. Sig.)

1393. 29. Oct. Bischof Ruprecht weilent Bischof zu Passaw entlässt den Bürgermeister, Richter und Rath und die ganze Gemeinde zu Passau ihres Gelübdes und verweiset sie an seinen gänzlich mit ihm ausgesöhnten Nebenbuhler Georg Bischof zu Passau. G. ze Prag an nechsten Mitichen vor aller heiligen tag. (M. B. XXX. P. II. pag. 429.)

31. Oct. Herzog Stephan in Bayern verleiht Peter dem Wysenacker und dessen Sohn Georg die Wusthub auf Hirssauer Wust, und zwen Höf zu dem Künleins, den Paw, Wiesen und Aecker zu Snaitenbach vor dem ehegenannten Wust von jeder Sethen einen Pfenning, und alle Aest von den Meylern, Meyen und Wippfel und die Stöck in der Erde als solche Stuck einem Forster gewöhnlich zugehören. G. zu Hirssawe an allerheiligen abent. (c. Sig.)

1. Nov. Stephan Herzog in Bayern bestätigt der Priorin und den Frauen zu Engeltal alle denselben vom Kaiser Ludwig und Kaiser Karl so wie auch von andern Kaisern und Königen ertheilten Briefe. G. zu Engeltal an aller Heiligen Tag. (c. Sig.)

4. Nov. Syfrid der Marschalck von Boxsperck Ritter, und seine Söhne Vlrich der Marschalck von Boxspaerk Ritter, und Wylhalm der Marschalck von Boxspaerck, verkaufen ihre Selde und Hofstat zu Boxspaerck, dann den Kirchensatz zu Aehingen nebst allen Widen, Widenhöfen, Zehenden und sonstigen Zugehörungen, an den Abt Hainrich und den Convent des Klosters zu Benedicten Burun die auch die Manschafft und Lehenschafft daran von der Herrschaft zu Ober Bayern in ihr Gewalt gebracht haben, um driuzehnhundert ungerscher und behemischer guter guldin. Auch geben sie dem Gotteshaus zu Benedictbeuern den Brief, den sie vom Kaiser Ludwig über diese Güter haben, und stellen zu einer bessern Sicherheit als Bürgen: Goswinen den Marschack von Küllental, Aerkengern den Marschalk von Byberbach, und Ulrichen von Wäldun. Mitsiegler: Die vorgenannten Bürgen. G. an dem naehsten Aftermentag vor sant Martins tag dez hailigen Byschofs. (c. 6 Sig.) (M. B. VII, 190.)

„ Herzog Johann zu Bayern beurkundet, dass der Ritter Görg von Waldeck die Briefe, welche er vom Herzog Stephan, und Stephan Hasslanger inne hat, die über den versetzten Zoll zu Wolfrathshausen lauten, welchen gemeldeter Hasslanger für 1000 Gulden von Herzog Stephan und Herzog Johann inne gehabt, mit seinem Willen von dem Hasslanger gelöst habe. G. zu München Erchtag nach Allerheiligen. (Ex Arod. III. 615.)

„ Der römische und Böhmen König Wenzel verleiht dem Bischof Georg zu Passau die Regalien des Hochstiftes Passau und weist alle Unterthanen zum Gehorsam gegen ihn an. G. zum Betler des nehsten Dinstags nach Allerheiligen tage. (M. B. XXX. P. II. pag. 430.)

5. Nov. Johann Graf zu Sponheim der junge, Hofrichter des römischen Königs Wenzeslaus, bestätiget den Gerichtsbrief des Hilpolt von Maiental, Landrichters zu Nurnberg v. J. 1392, worin dem Burggrafen Friedrich zu Nurnberg die Veste und Stadt Stalhofen und die Vogtey zu Schwarzach wegen

1393. einer Forderung von tausend Mark Goldes zugewiesen werden. G. zum Betler in der Vesten des nehsten Mitwochens nach Allerheiligen tag.

10. Nov. Fritz Praun gesessen zu dem Rozlabs bekennt, dass er mit seinem Gute zu dem Rozlabs keinen andern Herrn und Versprecher haben soll als den Ritter Hartung von Eglofstein, welcher vom Herzog Ruprecht dem jüngern als Pfleger und Richter zu Waldeck aufgestellt ist. Siegler: Die Bürger zu Kemnaten. G. an Marteins Abend. (c. Sig.)

" Heinrich Sckenk Ritter gesessen zu Bebenburg, vereinigt sich mit dem Bischof Friedrich von Eysteten hinsichtlich ihrer bisherigen Stösse und Zweyungen, so dass seine Gefangenen vom Bischof Friedrich los gegeben werden, dass er mit der Behausung Bebenburg dem genannten Bischofe keinen Schaden mehr thun, und dass ihre Streitigkeiten wegen einiger Güter zu Newenstat und Tünbach dem Heinrich von Dürrenbuch zur Entscheidung übertragen werden sollen. G. am Montag vor Mertins Tag. (c. Sig.)

" Fridrich Cholär leistet Urphede wegen des über ihn darum verhängten Gefängnisses, dass er Albrecht dem Nusperger nach dem Leben getrachtet hat. Bürgen: Albrecht der Cholär, Perchtolt von Trawtmanär, Jäklein von Chamwolstorff, Andre der Schönaw ab dem Moz etc. Taidinger: Fridrich der Püchl ze Chalenberch, Vlreich der Hornperger von Hinterholtz, Hainreich der Lewboltinger Siegler: Vlreich der Ramsperger zu Rüdmasfelden, Vlreich der ffrazz zu Vorenstorff. G. an Sand Merteinz abent. (c. Sig.)

11. Nov. Metz des Saherpeken Tochter bekennt, dass sie und ihr Mann Hainzlein der Mesner des Unser Frauen Gotteshauses zu Freysing eigen seyn sollen. Siegler: Hans der Wilabarter. G. an Martins Tag. (c. Sig.)

12. Nov. Stephan der Degenberger zu Alten-Nusperg quittirt die Herzoge Stephan und Johann um die Schäden die er gehabt, als sie ihn gegen Herrn Albrecht von Abensperg versetzt hatten, dem er in Kelheim Leistung gethan. G. Mitwochs nach St. Martin. (Ex Tom. 36. Privil.)

17. Nov. Hans vom Schaumberg der junge, des Knochen Sohn bekennt dass ihm Johann von Kulmnach Chorherr zu St. Stephan in Bamberg, die 60 Gulden bezahlt habe, welche ihm Fritz von Gutenberg von wegen des Burggrafen von Nürnberg hätte geben sollen. G. am Montage vor Elsbeten Tage. (c. S.)

19. Nov. Jacobus Brunonis decanus ecclesiae Frisingensis recognoscit, se contra Capitulum ejusdem ecclesiae graves excessus commisisse et promittit omnes poenas et correctiones sustinere, quas sibi Capitulum duxerit infligendas. D. die decima nona Novembris.

20. Nov. Johann Herzog in Bayern bestätiget dem Markt Pfaffenhofen alle demselben von seinen Vordern verliehenen Rechte und Freiheiten. G. zu München Pfintztag vor sand Kathrein tag.

1393. 21. Nov. Derselbe verpfändet der Stadt Sulzbach für ein Darlehen von 200 ungar. Gulden seinen dortigen Zoll. G. zu München am Eritag vor St. Kathreyn Tag. (c. 1 Sig.)

22. Nov. Derselbe bestätigt den Bürgern von Sulzbach das von alter und guter Gewohnheit herbrachte Purckhding, das sich daselb anheben soll von dem Hammer zu Rosenberg mit aller seiner Zugehör und allen Gütern, ¼ Meile Wegs um die Stadt Sulzbach, und das mit derselben steuern soll. G. zu München am Samstag vor St. Katharina Tag.

24. Nov. Cristoff der Zötel verkauft seinen Hof zu Gennach, der denen von Hohnegg vogtbar ist, an Chonrat den Umbach Bürger zu Augspurg um 40 Gulden. G. an Kathrinen Abend. (c. Sig.)

25. Nov. Friedrich Herr zu Haydegg, Beatrix sein Gemahel, Johann von Haydegg Domprobst zu Babenberg sein Bruder, und Johann sein Sohn, verkauffen an den Abt Johann zu Kayshaim alle ihre Ehehaften, Vogtey und Rechte auf den 2 Kirchensetzen Tollenstein und Wellenheim im Eichstädter Bisthume gelegen um 800 guter Gulden. Bürgen: Walther von Seggendorf, Ritter, Chuntz Knoller von Gansheim, Hans Schenk von Geyern. G. am St. Kathrinen Tag. (c. Sig.)

28. Nov. Bruder Oswalt von Passau Guardian, und der Convent der Barfüsser zu Regenspurg, bekennen dass ihnen Martein der junge Probst einen Sud Bier und anderes Gut zur Begehung des Jahrtages am nächsten Tage nach aller Seelen für Gebhart den Tondorffer gegeben hat in der Art, dass im Falle sie hierin säumig wären, der Guardian, Viceguardian und Sakristan so lange ohne Wein seyn sollen, bis dieser Jahrtag gehörig begangen wird. G. des freitags nach Kathreyn Tag. (c. Sig.)

5. Dez. Gerhart Bischof zu Wirzburg bestätigt den Krämern dieser Stadt, dass kein auswärtiger Krämer während der 2 Messen zu Kiliani und Galli länger als die Gewander feil haben, dann dass keiner derselben Hausirhandel treiben und ausserhalb der Messzeit nicht länger als 3 Tage des Jahres, und zwar innerhalb der nächsten 14 Tage nach den erwähnten 2 Messen seine Waaren auslegen soll. G. am frytag vor Nicolaus Tag. (c. Sig.)

8. Dez. Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Kaishaim alle Freyheiten und Briefe, und ertheilt demselben hiezu die Freyheit, allen Bedarf an Getraide, Wein und anderer Nothdurft zoll- und mautfrey durch Bayern zu führen. G. zu Swewischwerd am nächsten Montag nach sand Niklas tag.

„ Bonifacius papa IX litteras, quibus Alexander papa IV indulsit, quod nullus delegatus aut executor a sede apostolica deputatus infra muros civitatis herbipolensis interdicti sententias proferre vel promulgare posset absque speciali mandato sedis apostolicae, annullat, cassat et revocat. D. Rome VI Idus Decembris pontificatus anno quinto. (c. Sig.)

„ Idem litteras, quibus Alexander papa IV civibus herbipolensibus concessit quod extra civitatem

1393. herbipolensem ad judicium trahi non possint, quamdiu essent parati, coram suo ordinario de ipsis conquerentibus justitiae plenitudinem exhibere, annullat, cassat et revocat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

11. Dez. Dietrichs des Murachers von Flügelsberg Quittung über die 15 Pfd. Regensburg. Pfg. Geld, die ihm Herzog Stephan verschaft hat auf dem Zoll zu Ingolstadt. D. feria quinta proxima post diem St. Nicolai Episcopi.

12. Dez. Burkardus episcopus augustensis consentiente Ottone de Suntham preposito, Vlrico Burggravio decano, totoque Capitulo ecclesiae Augustensis, ecclesiam parrochialem in Aehingen cujus juspatronatus monasterio in Benedictenburen pertinet, abbati et conuentui ac mensae ipsorum et monasterio in Benedictenburen incorporat. D. auguste II Idus Decembris. (c. Sig.)

17. Dez. Herzog Stephan von Baiern verschreibt dem Bischof Burkard von Augsburg 50 Gulden der Donauwörther Stadtsteuer, die er noch unbekümmert und ledig hat. G. Mitichen vor St. Thomastag. (c. S.)

19. Dez. Herzog Stephan von Bayern gelobt die dem Herzog Friedrich von Dek schuldigen 1200 Gulden auf den weissen Sonttag über ein Jahr zu zahlen. G. zu Ingelstat an freyttag vor sand Thomas Tag des hailigen Zwelfpottens. (Tom. II. Privil. fol. 353.)

21. Dez. Friedrich Herzog zu Tegk verspricht dass die Veste Liebentann, die in dem Krieg der Herren mit den Steten in Herzogs Stephan in Bairn Gewalt gekommen war, und die dieser ihm wieder eingeantwort hat, dessen offenes Haus sein solle. G. an sand Thomas abend des heiligen Zwelfpoten. (Lib. cop. XXXIII. 170.)

22. Dez. Herzog Stephan verpfändet Parcival und Tristram den Zengern von Schwarzenegk, Gebrüdern, für eine Schuld zu 1000 Gulden von Trosperg wegen die Veste und Stadt Hilpoltstein, und die Veste Neitstein mit allen Zugehörungen und der Gilt von der Freyenstadt, ferner 400 Gulden jährlich aus der Gilt zu Sulzbach, und die Gilt zu Hirrsau auf jährliche Wiederlösung. G. zu Ingolstat am Montag nach sand Thomastag dez heiligen Zwelfpoten.

24. Dez. Parcival der Zenger reversirt wegen gestatteter Wiedereinlösung der Veste und Stadt Hilpoltstein und der Veste Neidstein, und verspricht statt Hiltpoltstein und Neitstein, über ein Jahr die Veste Floss und andere Gilten und hundert Gulden jährlicher Burghut als Versatz zu nehmen, wenn es der Herzog wünscht. G. an dem heiligen weihnacht abent. (c. Sig.)

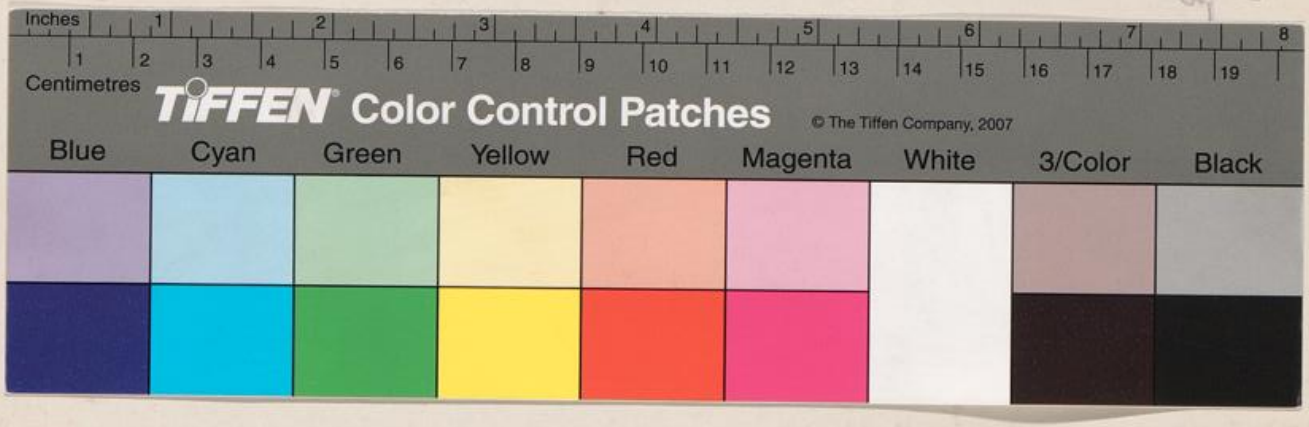
" Derselbe reversirt für sich und seinen Bruder Tristram, dass die Stadt und das Schloss Hilpoltstein und die Veste Neitstein so lange dieselben ihr Pfand sind, offne Häuser für den Herzog seyn sollen. Zugleich verbindet sich Parzival der Zenger, dass so lange der Krieg währet, den er zur

1393. Zeit mit Herzog Ruprecht dem jüngern führt, er mit den genannten Schlössern ohne Willen des Herzogs Stephan nicht kriegen soll, damit die ganze Pfandschaft vom Krieg unbeschwert bleibe. D. eod. d. (c. Sig.)

29. Dez. Apel Fuchs Hofmeister des Bischofs zu Babenberg, und Voyt zu Lichtenfels, entscheidet dass das von Heinz Köberlin in Anspruch genommene Drittel eines Werdes, der gegen Swurbez über gelegen ist, dem Abt Hans und dem Convent in Langheim zugehöre. G. am Montage vor dem Jarstage.

sine die. Götz und Hans von Espelbach entsagen zu Gunsten des Bischofs Gerhart zu Wirzburg allen Ansprüchen von wegen der alten Kermonen welche ihr Burggut war und auf dem Hause zu Karlburg in der Burg zunächst bey dem Thor gestanden ist, gegen Empfang von 50 Pfund Hellern. (c. Sig.)

1756/27 V 46 Bg. } 5,25
1 Zl.
1 Schild
Farbschnitt -80
6,05


Inches
Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black